

# “Gemeinsam gegen Mobbing”

u<sup>b</sup>

b  
UNIVERSITÄT  
BERN

Institut für Psychologie  
Abteilung Entwicklungspsychologie

Tagung am Montag, den 11. Juni 2007, Kandersteg

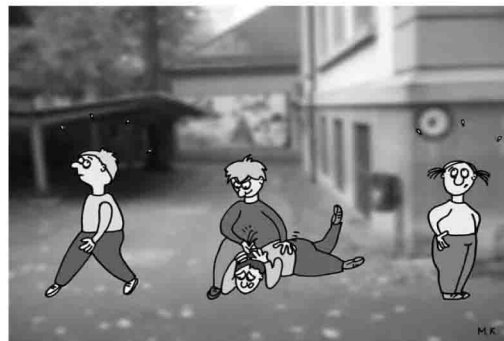
## Thema

Mobbing ist ein aggressives Phänomen, das überall dort auftreten kann, wo Kinder und Jugendliche regelmässig als Gruppe zusammenkommen, sei es in der Schule, in externen Betreuungsinstitutionen oder im Sportverein und Freizeitbereich. Nicht nur die Opfer von Mobbing sondern auch die Mobbenden selber sind auf die Hilfe von Erwachsenen angewiesen, um die Mobbing-Situation beenden zu können. Mobbing geht alle Personen an, die Kinder und Jugendliche betreuen und mit ihnen arbeiten.

Typisch für Mobbing ist, dass die einzelnen Ereignisse wie ganz normale Konflikte oder harmlose Ausrutscher aussehen können. Es herrscht deshalb eine grosse Unsicherheit im Umgang mit Mobbing. Kernbegriffe der Prävention sind Früherkennung, Engagement und Zivilcourage.

Dieser Tagung geht ein Treffen von Personen aus Wissenschaft und Kinderschutzorganisationen voraus. Die neuesten Erkenntnisse zu Mobbing und Mobbingprävention sollen dort zusammengefasst und in einer gemeinsamen Deklaration gegen Mobbing festgehalten werden.

Ziel der Tagung „Gemeinsam gegen Mobbing“ ist es, Personen aus den verschiedensten Praxisbereichen über diese neuesten Erkenntnisse - u.a. aus dem NFP52 - Projekt “Mobbing in Kindergarten und Schule” - zu informieren und in Workshops gemeinsam praxisnahe Umsetzungsmöglichkeiten zu diskutieren.



Diese Tagung wird finanziell unterstützt von:



Nationales Forschungsprogramm 52  
Kindheit, Jugend und Generationen-  
beziehungen im gesellschaftlichen Wandel

## Patronatskomitee

Adolf Ogi — Präsident

alt Bundesrat, Dr. h.c., UNO-Sonderbeauftragter  
für Sport im Dienst von Entwicklung und Frieden

Bernhard Pulver

Dr. jur. — Erziehungsdirektor des Kantons Bern

Urs Würgler

Prof. Dr. phil.-nat. — Rektor der Universität Bern

Pascale Bruderer

Nationalrätin SP — Baden

August Flammer

Prof. emer. Dr. phil. — Entwicklungspsychologe, Universität Bern

Lukas Hartmann

Schriftsteller — Verfasser der Berner Erklärung, Bern

Walter Herzog

Prof. Dr. phil. — Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Bern

Ellen Ringier

Dr. jur. — Präsidentin Stiftungsrat der Stiftung elternsein

Hans-Christoph Steinhausen

Prof. Dr. med. et phil. — Ärztlicher Direktor des Zentrums für  
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Universität Zürich

## Programm

08.30 - 09.30 Registrierung/ Begrüssungskaffee

09.30 - 10.00 Eröffnung durch alt Bundesrat Adolf Ogi  
Begrüssung durch Prof. Françoise Alsaker

10.00 - 12.15 Präsentation der aktuellsten Erkenntnisse  
zu Mobbing und Mobbingprävention und  
Präsentation der *Kandersteger Deklaration*

12.15 - 13.45 Stehlunch

13.45 - 15.15 Workshops Block 1

15.15 - 15.45 Pause

15.45 - 17.15 Workshops Block 2

## Weitere Informationen

[www.praevention-alsaker.unibe.ch/tagungskandersteg](http://www.praevention-alsaker.unibe.ch/tagungskandersteg)

Tagungsort: Kongresshaus  
Hauptstrasse  
3718 Kandersteg

Kontakt: [tagungskandersteg@psy.unibe.ch](mailto:tagungskandersteg@psy.unibe.ch)

Anmeldung: Anmeldefrist ist der 21. Mai 2007.  
Die Anzahl der Teilnehmenden ist  
beschränkt. Anmeldungen werden  
in der Reihenfolge ihres Eingangs  
berücksichtigt.

Tagungsgebühr: SFr. 120.- (inkl. Kaffee, Stehlunch)  
Die Anmeldung ist mit der  
Überweisung der Tagungsgebühr auf  
untenstehendes Konto definitiv.

Konto: BEKB 42 4.022.814.54  
Institut für Psychologie Prof. Alsaker  
(PC 01-200000-7)

Erwünscht sind auch Präsentationen - in Posterform -  
von laufenden Arbeiten und Projekten der Teilnehmenden.  
Siehe Information auf der Webseite.

# Workshops

## Block 1 (13.45 - 15.15)

**IA** Be-Prox - Das Berner Präventionsprogramm gegen Mobbing und Gewalt in Kindergarten und Schule.  
Dorothee Lauper, Psychologin lic.phil., Sekundarlehrerin  
Regine Gfeller, Schulleiterin, Primarlehrerin

**IB** Das Wiener Soziale Kompetenz Training (WiSK).  
Dagmar Strohmeier, Dr. phil., Universität Wien  
Christiane Spiel, Dr. phil., Universität Wien

**IC** Mobbingdiagnose und Intervention in der ärztlichen Praxis.  
Annemarie Tschumper, Dr. med., Gesundheitsdienst der Stadt Bern  
Andrea Svrcek, Dipl. Kindergärtnerin, Lehrperson Förder- und Integrationsunterricht

**ID** Mobbing - Prävention durch Eltern? Möglichkeiten und Grenzen des Einbezugs der Eltern in die Mobbingprävention.  
Brigitta Gantenbein, wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Universität Bern, Erziehungsberaterin/ Schulpsychologin  
Kathrin Hersberger, Dr. phil. Erziehungsberaterin/  
Schulpsychologin EB Köniz, Dozentin PH Bern

**IE** Interventionen mit dem "No Blame Support Group Approach to Bullying".  
Christoph Szaday, M.Ed.Psych, Psychologe, Fachstelle für schwierige Schulsituationen, Urdorf ZH

**IF** Erlebnispädagogische Unterrichtsbausteine für die Mobbingprävention an Schulen.  
Patrick Isler, Primarlehrer und Erlebnispädagoge  
Stefan Valkanover, Dr. phil. Institut für Sportwissenschaft, Universität Bern

## Block 2 (15.45 - 17.15)

**2A** Be-Prox - Das Berner Präventionsprogramm gegen Mobbing und Gewalt in Kindergarten und Schule.  
Dorothee Lauper, Psychologin lic.phil., Sekundarlehrerin  
Regine Gfeller, Schulleiterin, Primarlehrerin

**2B** Subtile Formen des Spielverderbens: Mobbing im Sportunterricht, Interventions- und Präventionsmöglichkeiten.  
Stefan Valkanover, Dr. phil., Institut für Sportwissenschaft, Universität Bern

**2C** Die Rolle der Lehrpersonen beim Mobbing in der Schule.  
Mara R. Brendgen, Dr. phil., Département de Psychologie, Université de Québec, Montréal, Kanada  
Anna Neuenschwander, Dr. phil., Psychologin, Dozentin  
Pädagogisches Ausbildungszentrum NMS

**2D** Mobbing in der Berufsbildung.  
Christoph Nägele, Dr. phil., Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB

**2E** "Du gehörst nicht zu uns". Mobbingprävention und Krisenintervention mit Theaterformen in Klassen, Teams und anderen Gruppen.  
Mathias Schwab, Volksschullehrer, Leiter für Themenzentriertes Theater®, Kurs- und Projektleiter



Bitte senden sie diesen Talon an:  
Alsaker Gruppe für Prävention, Universität Bern, Institut für Psychologie, Muesmattstrasse 45, 3000 Bern 9

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Funktion/Organisation: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

## Workshopanmeldung

Bitte geben sie pro Workshopblock ihre drei bevorzugten Workshops an (z.B. 2D für "Mobbing in der Berufsbildung"):

	I. Priorität	2. Priorität	3. Priorität
Workshopblock 1:	{.....}	{.....}	{.....}

Workshopblock 2:	{.....}	{.....}	{.....}
------------------	---------	---------	---------